

**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

**Band:** 92 (1995)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Neue Bücher + Medien

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Edition Soziothek

### Arbeitslose produzieren sozialwissenschaftliche Fachliteratur

*In der bernischen Gemeinde Köniz hat ein neuer sozialwissenschaftlicher Fachverlag seinen Betrieb aufgenommen. Die Edition Soziothek verlegt Arbeiten, welche sich für das kommerzielle Verlagsgeschäft nicht eignen, jedoch für die soziale Praxis von Interesse sind. Die Produktion und der Vertrieb der Fachliteratur erfolgen durch stellenlose Personen.*

An Universitäten und Ausbildungsstätten für soziale Berufe, in der Verwaltung und von privaten Institutionen werden viele sozialwissenschaftliche Arbeiten verfasst, welche sich für den kommerziellen Vertrieb nicht eignen. Diese Arbeiten erreichen ihr Zielpublikum nur in einem sehr beschränkten Mass. Die Edition Soziothek eröffnet deshalb einen neuen Vertriebskanal für sozialwissenschaftliche Studien, welche eine Auflage von 50 – 500 Exemplaren erreichen. Das kürzlich vorgestellte Verlagsprogramm enthält Publikationen aus den Bereichen Fürsorge, Jugendarbeit, Familie, Arbeitslosigkeit, Sozialarbeit und Psychologie. Mittelfristig wird ein Angebot für alle Teilbereiche des Sozialwesens angestrebt.

Die Edition Soziothek ist ein gemeinsames Projekt der Einwohnergemeinde Köniz (Kanton Bern) und des Vereins Soziothek. Der Verein steuert das verlegerische und sozialwissenschaftliche Know-how bei, Arbeitslose aus der Trägergemeinde Köniz sind in den Bereichen Produktion und Administration tätig. Die Edition Soziothek

ist ein Non-Profit-Unternehmen, welches als Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose vom Bund und vom Kanton Bern subventioniert wird.

#### Aus dem Verlagsprogramm

Das erste Verlagsprogramm mit zwölf Neuerscheinungen darf sich sehen lassen, wie die folgenden Titelhinweise zeigen:

- Gesprächspsychologie. Prof. Dr. August Flammer führt ein in die Psychologie des Gesprächs und gibt konkrete Hinweise, wie das Gesprächsverhalten verbessert werden kann (ca. 300 Seiten, Fr. 22. – ).
- Fürsorgeunterstützungen im Kanton Bern. Ruth Blanchard-Zingg, Beat Müller und Ruedi Simmler beschreiben das Fürsorgewesen im Kanton Bern und stellen die Resultate einer Untersuchung dar, an der sich 85 Prozent der Berner Gemeinden beteiligt haben (ca. 80 Seiten, Fr. 18. – ).
- Kinder – eine Existenzfrage. Brigitte Bütschi-Germann und Heide Jung-van Bürck haben aufgrund von Steuerdaten festgestellt, dass bei 18 Prozent der Familien das Einkommen unter dem Grenzbetrag der Erhöhnungsleistungen liegt (ca. 130 Seiten, Fr. 22. – ).

Die genannten Bücher oder das vollständige Verlagsprogramm können bei der Edition Soziothek, Postfach, 3098 Köniz, Tel. 031/972 48 31/ Fax 031/970 92 17, bezogen werden. *pd/cab*